

Fortbildungsreihe "Fit für Freiwillige"

Die Fortbildungsreihe richtet sich an haupt- und ehrenamtliche BegleiterInnen in Freiwilligendienstorganisationen, TeamerInnen von pädagogischen Begleitseminaren und die, die es noch werden wollen, RückkehrerInnen und andere Interessierte mit Vorerfahrungen aus dem Bereich internationaler Freiwilligendienstarbeit.

Für ein Zertifikat der Servicestelle für internationale Freiwilligendienste müssen fünf Seminare belegt werden. Alternativ besteht auch die Möglichkeit zur Teilnahme an einzelnen Seminaren (mit Teilnahmebestätigung).

Die Seminare finden jeweils von Freitagabend bis Sonntagnachmittag statt.

Kosten:

Übernommen werden die Kosten für: Unterkunft, Verpflegung, Seminarmaterialien.

Für Nichtverdienende beträgt der Teilnahmebeitrag pro Seminar 50 Euro. Fahrtkosten können auf Basis der Bahncard 50 (bis maximal 80 Euro) erstattet werden.

Für Verdienende beträgt der Teilnahmebeitrag pro Seminar 80 Euro. Fahrtkosten können nicht übernommen werden.

Der Teilnahmebeitrag ist vor Seminarbeginn zu zahlen.

Seminare anleiten I und II: für TeamerInnen von pädagogischen Begleitseminaren

An zwei aufeinander aufbauenden Wochenenden werden folgende Themen behandelt: Rollen- und Motivationsklärung als Seminarleitung, Auseinandersetzung mit ganzheitlichen Arbeitsweisen (Teilnehmenden-, Erfahrungs-, Prozess und Handlungsorientierung), Werkzeuge zu Seminarplanung und Methodeneinsatz, Auseinandersetzung mit eigenen Fremdheitserfahrungen, Anleiten eigener Seminareinheiten, Feedback erhalten und geben. Beide Seminare müssen zusammen besucht werden.

Sicherheitsmanagement - Krisen in den Griff bekommen -

Mit Mittelpunkt stehen die Einführung in Konzepte und Methoden eines ganzheitlichen Sicherheitsmanagements, die Entwicklung von Sicherheitsstrategien anhand von Fallbeispielen und der Umgang mit persönlichen und politischen Krisen sowie Naturkatastrophen im Rahmen eines Freiwilligendienstes. Das Seminar gibt Raum für die Diskussion von organisationsspezifischen Prozeduren und Problemen.



Konfliktbearbeitung mit Bezug auf Freiwillige, BegleiterInnen in Organisationen, Eltern, Einsatzstellen

Das Seminar gibt eine Einführung in gewaltfreie Konfliktbearbeitung vor dem Hintergrund der Arbeit mit ausreisenden und zurückgekehrten Freiwilligen, anderen BegleiterInnen, Eltern und Einsatzstellen.

Inhalte des Seminars sind das Kennenlernen und Einüben des "Dreischrittes der gewaltfreien Konfliktbearbeitung" mit Übungen und Inputs: Wahrnehmung, Analyse, Bearbeitung, Analyse des eigenen Konfliktverhaltens und Auswirkung auf das Bearbeiten der Konflikte, Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung und deren Anwendbarkeit für die Arbeit.



Konfliktbearbeitung für TeamerInnen von Begleitseminaren

Schwerpunktthema des Seminars ist die Auseinandersetzung mit Konflikten, die vor, während und nach dem Einsatz aufkommen können. Wie komme ich an den Kern dieser Konflikte heran und wie kann ich diese Konflikte konstruktiv mit den Beteiligten bearbeiten? Wie kann ich diese Erfahrungen für die Arbeit mit Freiwilligen nutzbar machen? Durch gemeinsame Reflexion werden die Teilnehmenden befähigt, Methoden gewaltfreier Konfliktbearbeitung selbst in der Praxis anzuwenden.

Anti-Bias

Das englische Wort „bias“ bedeutet Voreingenommenheit, Schiefelage oder Vorurteil. Der Ansatz zielt darauf ab, eine durch Voreingenommenheit entstandene Schiefelage ins Gleichgewicht zu bringen und Diskriminierungen abzubauen. Anti-Bias Methoden bilden eine wichtige Grundlage in der Vor- und Nachbereitung eines Freiwilligendienstes. Durch die erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung werden alternative Handlungsansätze entwickelt sowie Übungen, Kommunikations- und Interaktionsformen erprobt.

Die Teilnehmer/innen werden durch die gemeinsame Reflexion dazu befähigt, die Übungen selbst anzuwenden.

Methodenkompetenz zum Globalen Lernen

Das Bildungskonzept "Globales Lernen" kombiniert eine Erziehung zu Weltoffenheit und Empathie mit fachübergreifenden Wissensinhalten zu Eine-Welt-Themen und partizipativen Lernmethoden. Globales Lernen versteht sich als pädagogische Antwort auf die Globalisierungsprozesse. Dabei wird Globalisierung nicht ausschließlich als Bedrohung oder Konfliktpotenzial dargestellt, sondern als Chance und positive Erfahrung. Das Seminar bietet eine Einführung ins Globale Lernen sowie in dessen Ziele. Außerdem sollen verschiedene Methoden vorgestellt und durchgeführt werden.

Dialog der Religionen Interreligiöser Dialog – warum und wozu?

Folgenden Fragestellungen wollen wir uns auf kreative und spielerische Art und Weise nähern: Austausch über Erfahrungen mit dem „Dialog der Religionen“ in der Arbeit mit Freiwilligen und Partnern. Aus welchem religiösen, spirituellen Hintergrund komme ich? Welche Religionen treffen bei den Freiwilligen und insbesondere im Einsatzland aufeinander und welchen Bestandteil haben sie am Leben und an der Arbeit der Freiwilligen? Mit welcher Haltung gehen die Freiwilligen/gehe ich in den Einsatz, mit welcher (veränderten) Haltung kommen sie/komme ich zurück?

Transkulturelles Lernen in der Begleitung von internationalen Freiwilligen

Der Umgang mit dem Bewusstsein über die eigene kulturelle Prägung und mit Fremdheiten in der Begegnung mit anderen Kulturen ist für internationale Freiwillige ein zentrales Thema. Sie sollen befähigt werden, sich in pluralisierten und komplexen Lebenswelten selbstbewusst zu orientieren. Der Ansatz des transkulturellen Lernens zielt auf Methoden und Inputs mit dem Fokus auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede ab, die quer zu Kulturen bestehen und auf der Suche nach gemeinsam neu Geschaffenen liegen. In zwei Seminaren wird sich mit dem theoretischen Ansatz der Transkulturalität und mit Möglichkeiten des Praxistransfers für die Begleitung internationaler Freiwilliger auseinandergesetzt.

Termine

- 14.-16.05.2010 Anti-Bias - Zossen/Berlin
- 28.-30.05.2010 Gruppen Anleiten I - Wustrow/Wendland
- 04.-06.06.2010 Konfliktbearbeitung für BegleiterInnen - Warburg/Germete
- 17.-19.09.2010 Transkultur und Freiwilligendienste - Neuwied
- 15.-17.10.2010 Gruppen Anleiten II - Wustrow/Wendland
- 05.-07.11.2010 Globales Lernen - Berlin
- 19.-21.11.2010 Transkultur und Freiwilligendienste - Neuwied
- 03.-05.12.2010 Interreligiöser Dialog - Warburg/Germete
- 21.-23.01.2011 Konfliktbearbeitung für TeamerInnen - Warburg-Germete
- 25.-27.03.2011 Sicherheitsmanagement in FW-Diensten - Wustrow/Wendland

Kooperationspartner

- ICJA - www.icja.de
- KURVE Wustrow - www.kurviewustrow.org
- Oekumenischer Dienst Schalomdiakonat - www.schalomdiakonat.de
- Eirene - www.eirene.org

Die **Servicestelle für internationale Freiwilligendienste** unterstützt und berät Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind.

Sie bietet Ihnen:

- Beratung und Beantwortung von Anfragen, Informationen zu Qualitätsentwicklungsprozessen, Seminare in Kooperation mit Bildungsträgern für:
 - Freiwillige
 - MitarbeiterInnen in Trägerorganisationen
 - TeamerInnen von pädagogischen Begleitseminaren

Informationen und Anmeldung:

Servicestelle für internationale Freiwilligendienste

Endenicher Str. 41 , 53115 Bonn
Tel. 0228 24999-22, Fax 0228 24999-20
Ansprechpartnerin: Elisabeth Hoffmann
info@kef-online.org

Weitere Informationen zu internationalen Freiwilligendiensten und Trägerorganisationen unter:
www.kef-online.org

Träger der Servicestelle ist die Konferenz evangelischer Freiwilligendienste (KeF). Die KeF ist ein Zusammenschluss bundeszentral agierender Verbände der Träger von Freiwilligendiensten im In- und Ausland innerhalb der evangelischen Kirche und der Diakonie.



Fit für Freiwillige



Eine Fortbildungsreihe für BegleiterInnen von Freiwilligendiensten